

Gemeinde Wustermark

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark – 3./VII

am: 25.11.2019

Sitzungsort: Rathaus der Gemeinde Wustermark, Konferenzraum, 3. OG, Hoppenrader Allee 1, 14641 Wustermark

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Holger Schreiber

Stellvertretender Vorsitz

Herr Steven Werner

Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales

Frau Ulrike Bommer in Vertretung für Herrn Mende

Herr Peter Hetmank

Frau Sandra Schröpfer

Herr Andreas Stoll

in Vertretung für Frau Schiller

Sachkundige Einwohner

Frau Martina Gerth

Herr Karsten Linß

Frau Marianne Skowrnowski

Frau Gisela Wegener

Schriftführer

Frau Stefanie Becker

von der Gemeindeverwaltung

Frau Janet Kunau

Abwesend sind:

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales

Frau Elke Schiller

Entschuldigt

Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales

Herr Hartmut Jonischeit

Unentschuldigt

Herr Roland Mende

Entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Frau Vanessa Mehwitz

Entschuldigt

Herr Andreas Wilczek

Entschuldigt

- Öffentlicher Teil -

1.1 **Begrüßung und Eröffnung**

Herr Werner als stellvertretender Vorsitzender wird heute die Sitzung in Vertretung für Frau Schiller leiten. Er eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste.

1.2 **Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Es liegen keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der letzten Sitzung vor. Die Niederschrift wird bestätigt.

1.3 **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)**

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Es sind fünf stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.4 **Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Neumann und merkt an, dass dieser zum TOP 7. inhaltlich ausführen wird. Dem wird seitens der Mitglieder einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende lässt sodann über die Tagesordnung wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig beschlossen

2 Bericht des stv. Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung

Herr Linß nimmt ab 18.32 Uhr an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende berichtet über die Hintergründe zur festgelegten Tagesordnung und schlägt vor, die TOP's 6., 8., 10. und 11. zukünftig als Standard-TOP's zu beraten. Ihm sei wichtig, dass sich der Bildungs- und Sozialausschuss insbesondere auch mit dem sozialen Leben in der Gemeinde Wustermark beschäftigt. Dazu gehören neben Bildung u.a. mehr thematische Arbeit in den Bereichen Frauen, Jugend, Senioren, Kultur, Sport, Vereine und Ehrenamt.

Weiterhin fragt er an, wer die zuständige Gleichstellungsbeauftragte in der Gemeindeverwaltung sei und ob gem. Hauptsatzung ein aktueller Bericht dieser vorgelegt werden kann.

Ferner informiert er die Mitglieder über den seitens der „Kenia-Koalition“ geschlossenen Koalitionsvertrag. Dieser enthalte einen interessanten Passus zum Betreuungsschlüssel in den Kindertagesstätten. Ab August 2020 solle der Betreuungsschlüssel von 1:11 auf 1:10 angepasst werden. Für Krippen soll der Schlüssel ab 2021 sukzessive bzw. schrittweise von 1:5 auf 1:4 angepasst werden. Durch die Verkleinerung der Kita-Gruppen würde der Personalbedarf steigen. Was zunächst als Qualitätssteigerung gedacht war, wirkt sich in Wustermark negativ ist. Folglich würden nämlich die Wartelisten in unserer

Gemeinde ansteigen. Er selbst habe die Landtagsabgeordneten innerhalb der SPD bereits auf die Schieflage hingewiesen. Er bittet die Verwaltung, die konkreten Auswirkungen des Koalitionsvertrages zu prüfen und diese im Ausschuss für Bildung und Soziales vorzustellen.

Der Bürgermeister merkt an, dass die damit vorgenommene Anpassung aus pädagogischer Sicht gut sei. Allerdings sei diese nur bei ausreichendem Personalbestand umsetzbar. Weiterhin muss dabei auch die räumliche Kapazität der einzelnen Kitas berücksichtigt werden. Er sichert eine Stellungnahme seitens der Verwaltung zu.

Abschließend berichtet der Vorsitzende über die am 14.11.2019 stattgefundene Veranstaltung mit dem Humanistischen Freidenkerbund Havelland e. V. und weist darauf hin, dass dazu unter dem TOP 8. noch einmal beraten bzw. die Veranstaltung ausgewertet werden kann.

3 Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO

Frau Wegener nimmt Bezug auf den Friedhof in Elstal und merkt an, dass die dortigen Flächen für anonyme Bestattung unbedingt gepflegt und verschönert werden müssen, um eine würdevolle Bestattung zu ermöglichen. Weiterhin fragt sie nach, wann die avisierte teilanonyme Bestattung umgesetzt wird.

Der Bürgermeister informiert, dass die finanziellen Mittel zur Verschönerung der Fläche im Frühjahr 2020 zur Verfügung stehen und dies sodann umgesetzt wird. Hinsichtlich der teilanonymen Bestattung teilt er mit, dass hierzu zunächst eine Satzung unter Berücksichtigung umfangreicher kalkulatorischer Sachverhalte erstellt werden muss. Ziel ist es, die Satzung in der ersten Sitzungsrunde 2020 den Gremien zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Weiterhin macht Frau Wegener darauf aufmerksam, dass die Bauarbeiten in der Gartenstraße/Ernst-Walter-Weg große Straßenschäden verursacht haben und bittet die Verwaltung um Prüfung und Beseitigung dieser. Dies wird seitens des Bürgermeisters zugesichert.

Herr Hetmank weist darauf hin, dass es sich heute um den „Tag der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen“ handelt und bittet die Verwaltung, zuständige Beratungsstellen/Ansprechpartner den Bürgern zur Verfügung zu stellen, z. B. durch Auslage entsprechender Flyer im Bürgeramt.

Der Vorsitzende kommt zurück auf seine unter TOP 2. gestellte Nachfrage zur Gleichstellungsbeauftragten. Der Bürgermeister informiert die Mitglieder, dass es sich dabei um die Sachbearbeiterin Frau Scholz-Krusemark handelt. Da es bislang keinen bekannten Handlungsbedarf in diesem Bereich gab, lag bisher auch kein Bericht vor. Der Bürgermeister sichert eine Stellungnahme seitens der Gleichstellungsbeauftragten zum nächsten Sitzungslauf zu.

Der Vorsitzende fragt an, inwieweit die Kitaschließzeiten verändert bzw. gar abgeschafft werden können, um mehr Flexibilität für die Eltern zu schaffen. Der Bürgermeister teilt mit, dass sich dies im Hinblick auf die „Kita Zwergenburg“ aufgrund ihrer Größe nur schwer umsetzen lässt. Gleichwohl spricht er sich dafür aus, zukünftig ohne Schließzeiten auszukommen. Derzeit laufen Gespräche mit den Kitaleiterinnen, inwieweit das Vorhaben bis 2021 durch diese organisatorisch umgesetzt werden kann.

4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

5 Sachstand Kita

Der Bürgermeister erläutert den aktuellen Sachstand anhand der vorgelegten Übersichtstabelle. Diese ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Weiterhin berichtet er über den „Tag der offenen Tür“ in der Grundschule/Hort. Der Hort ist nunmehr komplett dort eingezogen, es liegt eine Betriebserlaubnis für 250 Kinder vor. In Zusammenarbeit mit den Kindern wurde folgender Namen für den Hort ausgesucht: „Abenteuerland“.

Es wird seitens der Mitglieder angefragt, inwieweit die derzeitige Stellenausschreibung noch einmal überarbeitet wird und wie sich die Bewerbungsverfahren gestalten. Der Bürgermeister sichert zu, dass die Stellenausschreibung noch in diesem Jahr angepasst werden wird. Weiterhin stellt er fest, dass es spürbar schwieriger wird, Personal z. B. von den Schulen, anzuwerben.

Herr Hetmank fragt an, inwieweit Modelle wie „frühmusikalische Entwicklung“ u. ä. wieder in den Kitas umgesetzt werden können. Der Bürgermeister teilt mit, dass dies derzeit in Form von Arbeitsgemeinschaften in den Schulen durch Förderung des MBSJ möglich ist. Leider ist dies derzeit nicht für die Kitas nutzbar. Herr Hetmank regt an, dies auch für die Kitas zu ermöglichen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass aufgrund von Personalmangel viele Kitaplätze derzeit nicht vergeben werden können und bittet die Verwaltung um Aufstellung einer Übersicht, wieviel Personal aktuell fehlt. Dies wird seitens des Bürgermeisters zugesichert.

Weiterhin regt der Vorsitzende an, eine weitere Spalte „verfügbare Kitaplätze unter Berücksichtigung der Personalausstattung“ in der Tabelle auszuweisen.

Nach eingehender Beratung der Mitglieder bleibt festzuhalten, dass zwingend überlegt werden muss, wie diese Stellen attraktiver gestaltet werden können. Die Befristung sowie das Angebot einer Teilzeitstelle wird in diesem Zusammenhang als nicht zielführend und zeitgemäß angesehen.

Herr Hetmank fragt an, inwieweit eine Zusammenstellung der pädagogischen Konzepte unserer Kitas möglich wäre. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Konzepte auf der jeweiligen Homepage der Kita öffentlich einsehbar sind und natürlich auch in der Verwaltung eingesehen werden können. Herr Linß weist abschließend darauf hin, dass Eltern in den Kita-Ausschüssen an den Konzepten mitwirken können.

6 Bericht aus den Kita-Ausschüssen

Der Vorsitzende merkt an, dass dieser TOP zukünftig als Standard-TOP aufgenommen wird, um regelmäßig über den aktuellen Stand zu berichten.

Er informiert die Mitglieder darüber, dass man im September 2019 als erstes an einer Sitzung des Kita-Ausschusses der Kita „Kiefernwichtel“ teilgenommen habe. Folgende Themen sollten unbedingt von der Verwaltung geprüft werden:

- Fahrbahnüberquerung der Straße Unter den Kiefern soll kurzfristig in den ursprünglichen Zustand versetzt werden, um diese wieder sicher überqueren zu können
- Ist es richtig, dass die Azubis zu 80 % auf den Personalschlüssel angerechnet werden?

Ferner moniert der Vorsitzende, dass derzeit die Einladungen zu den Kita-Ausschüssen zu kurzfristig erfolgen. Er bittet die Verwaltung darum, dass der zuständige Fachbereich zukünftig die rechtzeitige Einladung der Mitglieder sicherstellt, damit die durch die Gemeindevertreter entsandten Mitglieder auch ihrer Aufgabe gerecht werden können.

7

**Beratung zum weiteren Vorgehen "Beirat für Inklusion und Diversität"
hier: Input durch Stephan Neumann zum Thema: "Menschen mit Behinderung und Inklusion"**

Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf den seitens seiner SPD-Fraktion beschlossenen Antrag und führt dazu noch einmal kurz inhaltlich aus. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

Sodann wird Herrn Neumann Rederecht erteilt. Dieser führt sachlich zur Thematik aus und weist auf folgende Themenschwerpunkte hin:

- Was kann für die Akzeptanz in der Gemeinde getan werden?
- Schaffung von Barrierefreiheit, z. B. Eingangstür zum Bürgerservice ohne Automatikfunktion
- Barrierefreiheit auch im öffentlichen Nahverkehr
- Hinweise im Straßenverkehr, z. B. Geschwindigkeitsregulierungen
- Mitarbeiter der Verwaltung in Gebärdensprache schulen
- Ausreichende Beleuchtung der dunkleren Bereiche in der Gemeinde

Nach eingehender Beratung der Mitglieder wird sich für die Einrichtung eines Beirates ausgesprochen. Dieser soll aus den folgenden Mitgliedern bestehen:

- Ausschussmitglieder
- ein Mitglied aus den Seniorenbeirat
- Kinder/Jugendliche
- Kreistagsabgeordnete (Migrations- und Integrationsbeauftragte des Landkreises)
- Verwaltung.

Dazu soll nunmehr ein Workshop durch die Verwaltung anberaumt werden, um gemeinsam die Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu definieren. Ferner wird angeregt, mithilfe von öffentlichen Praxisveranstaltungen das Bewusstsein der Bevölkerung dahingehend zu schärfen und Hinweise zur Verbesserung einzuholen.

Abschließend wird seitens Herrn Stoll angeregt, dass die Moderation des Beirates ggf. durch die Integrations- und Migrationsbeauftragte des Landkreises Havelland aufgrund ihres hohen Erfahrungsschatzes obliegen könnte.

8

Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Wustermark

Der Vorsitzende berichtet unter Verweis auf die heutige Tischvorlage über die gemeinsame Veranstaltung mit dem Humanistischen Freidenkerbund Havelland e. V. vom 14.11.2019. Die Tischvorlage ist der Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

Herr Hetmank regt an, die Jugendlichen in allen Ortsteilen mehr zu beteiligen und die Angebote der Jugendklubs entsprechend weiterzugeben.

Ferner fragt Herr Hetmank an, warum die Frühstücksversorgung der Schulkinder durch die „Tafel Nauen“ umgesetzt wird. Der Bürgermeister informiert darüber, dass dies so bewusst gewollt ist und eine entsprechende Kooperationsvereinbarung bestehe. Alle Kinder sollen damit die Möglichkeit bekommen, mit einem gesunden Frühstück in den Tag zu starten. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Weiterhin kann ausgeschlossen werden, dass die „Tafel Nauen“ damit nicht allen hilfsbedürftigen Menschen gerecht werden kann. Der Warenbestand ist dafür ausreichend.

Der Vorsitzende regt an, die Öffnungszeiten der beiden Jugendklubs einheitlich zu gestalten. Ferner schlägt er vor, dass zur nächsten Sitzungsrunde der Humanistische Freidenkerbund Ideen zur Akquirierung weiterer Jugendlicher vorbringt. Die derzeitige Besucherquote sei doch sehr gering.

In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister darauf hin, dass derzeit die Räumlichkeiten des Jugendtreffs in Elstal unzureichend sind. Er informiert die Mitglieder darüber, dass im Olympischen Dorf neue Räumlichkeiten für den Jugendtreff entstehen werden. Weiterhin wird eine neue Trägerschaft ausgeschrieben werden.

Herr Stoll regt abschließend an, über die Attraktivität der Angebote noch einmal zu beraten und diese ggf. attraktiver zu gestalten. Im Übrigen solle weiterhin ein regelmäßiger Austausch mit dem Humanistischen Freidenkerbund Havelland e. V. stattfinden.

9 Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen § 18a BbgKVerf hier: Die Gemeindeverwaltung informiert über bisherige Maßnahmen zur Sicherung der Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte und ggf. wie sie die Beteiligung durchgeführt hat (vgl. § 18a Abs. 4 BbgKVerf)

Der Vorsitzende fragt an, wie sich derzeit die Umsetzung gestaltet.

Der Bürgermeister berichtet, dass dies u. a. durch die Arbeit in den Jugendklubs umgesetzt wird. Weiterhin wirken Kinder und Jugendliche bei der Erarbeitung der Jugendkonzeption mit. Außerdem finden regelmäßig Schulkonferenzen statt, an den ebenfalls Kinder und Jugendliche teilnehmen. Der Bürgermeister spricht sich für die Einrichtung eines Jugendparlamentes aus, um die Vernetzung zwischen Verwaltung und Politik wieder herstellen zu können.

Herr Linß als Vorsitzender der Schulkonferenz in der Grundschule Wustermark schlägt vor, zukünftig über die stattgefundenen Konferenzen zu berichten.

Frau Kunau führt aus, dass hinsichtlich der Neuplanung des Jugendtreffs in Elstal die Kinder und Jugendlichen in allen Bereichen mit einbezogen werden, z. B. Gestaltung/Ausstattung. Im I. Quartal 2020 wird dazu die erste Veranstaltung zur Kinder- und Jugendbeteiligung in der Schule durchgeführt.

Seitens der Mitglieder wird angeregt, Kinder und Jugendliche auch im INGEK-Verfahren oder aber bei der Weiterentwicklung des Olympischen Dorfes mit einzubeziehen. Die Mitglieder sind sich ebenfalls darin einig, dass die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der Partizipationsmöglichkeiten sei.

Abschließend schlägt Herr Linß vor, dass eventuell eine „AG Politische Bildung“ in den Schulen eingerichtet werden könnte. In der Grundschule Wustermark wären dafür finanzielle Mittel vorhanden.

10 Seniorenarbeit in der Gemeinde Wustermark

Frau Kunau informiert die Mitglieder darüber, dass sehr viel für die Senioren in der Gemeinde veranstaltet wird, wie z. B.:

- Europäisches Filmfestival
- Lesungen
- Bus- und Dampferfahrten
- Strickkurse
- Seniorentanz
- Seniorenfrühstück.

Auch die AWO in Priort organisiert viele Veranstaltungen für Senioren, die gut besucht werden. Ferner setzt sich Herr Mende sehr für die Senioren ein und organisiert u. a. monatliche Busfahrten nach Polen.

Frau Bommer fragt an, wer der derzeitige Vorsitzende des Seniorenbeirates sei. Daraufhin teilt der Bürgermeister mit, dass Herr Wilczek von seinem Amt als Vorsitzender zu-

rückgetreten ist. Der Seniorenbeirat muss nunmehr eine neue Sitzung zur Wahl der/des Vorsitzenden einberufen. Diese/r wird aus der Mitte des bestehenden Seniorenbeirates gewählt.

Herr Hetmank fragt bzgl. der Möglichkeit von Bürgerbussen nach. Der Bürgermeister teilt insofern mit, dass es – anders als in Dallgow oder Brieselang – ein gutes Busversorgungsnetz gibt, welches noch erweitert wird.

11 **Vereinsarbeit in der Gemeinde Wustermark**

Der Vorsitzende merkt an, dass zu diesem zukünftigen Standard-TOP die Vereine der Gemeinde die Möglichkeit bekommen sollen, sich vorzustellen.

Der Bürgermeister informiert die Mitglieder darüber, dass seitens der Gemeinde Wustermark eine hohe finanzielle Unterstützung der Vereine erfolgt. Die jährliche Vereinsförderung beziffert sich auf mehr als 100.000,00 €. Weiterhin sorgt die Verwaltung regelmäßig für Sponsoren zu den jeweiligen Veranstaltungen von Vereinen.

Herr Stoll fragt an, wie es sich mit der Entwicklung und der Mitgliederzahl des ESV Lok Elstal derzeit verhält und regt an, diesen zur nächsten Sitzung einzuladen.

Der Bürgermeister stellt klar, dass die Begrenzung der Mitgliederanzahl nunmehr irrelevant sei. Außerdem hofft er, dass sich nunmehr dort neue Sportarten etablieren können, auch im Hinblick auf die Fertigstellung der Sporthalle.

12 **Wohnungspolitische Umsetzungsstrategie**

Hier: Aktueller Sachstand

Vorlage: I-056/2019

Der Vorsitzende führt zum Sachverhalt aus und moniert, dass die entsprechende Beschlussvorlage leider nicht im Ausschuss für Bildung und Soziales eingebracht wurde. Dies sei nicht nachvollziehbar, gerade im Hinblick auf die sozialen Aspekte wie z. B. Kita oder sozial geförderter Wohnraum.

Der Bürgermeister führt kurz zum Gegenstand der durchgeführten Workshops aus. Die Bedarfe in der Gemeinde wurden in den Workshops ermittelt und festgestellt. Die Durchführung der wohnungspolitischen Umsetzungsstrategie dient als Voraussetzung, um etwaige Fördermittel beantragen zu können.

Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass auf Seite 75 nicht alle beteiligten Fraktionen ausgewiesen sind. Er bittet darum, dies nachzuholen.

Im Übrigen wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende verabschiedet Herrn Neumann um 21.29 Uhr und bedankt sich für dessen Ausführungen.

13 **Ehrenamtliche Arbeit**

hier: Die Gemeindeverwaltung informiert über die finanzielle, personelle und organisatorische Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in der Gemeinde Wustermark

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf seine Ausführungen zum TOP 11. und merkt an, dass im Bedarfsfall von Seiten der Verwaltung regelmäßig Unterstützung erfolgt. Weiterhin weist er darauf hin, dass das ehrenamtliche Engagement regelmäßig zum Neujahrsempfang gewürdigt wird. Dazu werden die ehrenamtlichen Personen seitens der Ortsbeiräte vorgeschlagen.

Frau Skownowski merkt an, dass derzeit leider zu wenig ehrenamtliche Helfer im Bereich der älteren Wohngruppen (Gemeinschaftswerk Wohnen und Pflege GmbH in Wustermark) vorhanden sind, um sich die Senioren zu betreuen. Sie wünscht sich mehr Auf-

merksamkeit und Unterstützung für diesen Bereich. Nähere Informationen können dem als Anlage 7 beigefügten Flyer entnommen werden.

Der Vorsitzende merkt hierzu an, dass ein Antrag der SPD Fraktion, der sich dafür ausgesprochen hat Generationen zusammenzubringen und eine Plattform eines generationenübergreifenden Austausches zu initiieren leider keine Mehrheit in der Gemeindevertretung gefunden hätte.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.43 Uhr.

Anlagenverzeichnis:

1. Anwesenheitsliste (2 Seiten)
2. Öffentliche Tagesordnung (1 Seite)
3. Nicht öffentliche Tagesordnung (1 Seite)
4. Übersichtstabelle Betreuungsplätze (4 Seiten)
5. Antrag SPD-Fraktion vom 13.08.2019 (1 Seite)
6. Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde Wustermark (36 Seiten)
7. Flyer Gemeinschaftswerk Wohnen und Pflege GmbH (2 Seiten)

Ende der Sitzung: 22.01 Uhr

Die Niederschrift besteht aus 10 Seiten und 7 Anlagen (47 Seiten).

Die Niederschrift wurde am 26.11.2019 ausgefertigt.

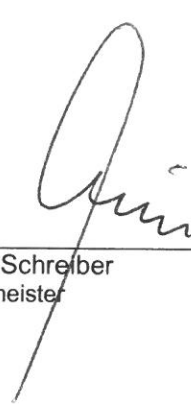
Wustermark, den 27.01.2020



Steven Werner

stv. Vorsitzender des Ausschusses für Bildung
und Soziales der Gemeinde Wustermark

Kenntnis genommen:



Holger Schreiber
Bürgermeister

Anlage 1 zur

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark am 25.11.2019 – 3./VII

Anwesenheitsliste

(entschuldigt -E- / unentschuldigt -U-)

E / U

Unterschrift

Bürgermeister

Herr Holger Schreiber



Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales

Frau Elke Schiller / Andreas Stoll

E / (Handwritten signature)

Stellvertretender Vorsitz

Herr Steven Werner

S. Werner

Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales

Herr Peter Hetmank

P. Hetmank

Herr Hartmut Jonischeit

HE

Herr Roland Mende / Frau Bommer

E / U. Bommer

Frau Sandra Schröpfer

S. Schröpfer

Sachkundige Einwohner

Frau Martina Gerth

M. Gerth

Herr Karsten Linß

K. Linß

Frau Vanessa Mehwitz

E

Frau Marianne Skownowski

M. Skownowski

Frau Gisela Wegener

G. Wegener

Herr Andreas Wilczek

E

Schriftführer

Frau Stefanie Becker

Becker

von der Gemeindeverwaltung

Frau Janet Kunau

Kunau

Anlage 2 zur

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark 3./VII

Tagesordnung - Öffentlicher Teil - entsprechend TOP 1.4

- 1.1. Begrüßung und Eröffnung
- 1.2. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 1.3. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)
- 1.4. Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
2. Bericht des stv. Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung
3. Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO
4. Einwohnerfragestunde
5. Sachstand Kita
6. Bericht aus den Kita-Ausschüssen
7. Beratung zum weiteren Vorgehen "Beirat für Inklusion und Diversität"
hier: Input durch Stephan Neumann zum Thema: "Menschen mit Behinderung und Inklusion"
8. Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Wustermark
9. Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen § 18a BbgKVerf
hier: Die Gemeindeverwaltung informiert über bisherige Maßnahmen zur Sicherung der Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte und ggf. wie sie die Beteiligung durchgeführt hat (vgl. § 18a Abs. 4 BbgKVerf)
10. Seniorenarbeit in der Gemeinde Wustermark
11. Vereinsarbeit in der Gemeinde Wustermark
12. Wohnungspolitische Umsetzungsstrategie I-056/2019
Hier: Aktueller Sachstand
13. Ehrenamtliche Arbeit
hier: Die Gemeindeverwaltung informiert über die finanzielle, personelle und organisatorische Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in der Gemeinde Wustermark

1. Wie viele Kitaplätze bzw. Betreuungsplätze gibt es aktuell im Gemeindegebiet (bitte Anzahl nach Kita und Betreuungsumfang differenziert darstellen)?

Einrichtung	<u>Höhe Betriebserlaubnis</u>	Derzeitige Belegung 01.11.19	Geplante Aufnahmen im weiteren Verlauf des Jahres / Zusagen erhalten
Spatzennest	227 im Alter von 0 bis Ende 6. Klasse (Beantragung geänderte BE am 28.10.19 von höchstens 180 Kinder im Alter 0 Jahre bis Schuleintritt)	19 Krippenkinder 87 Kindergartenkinder	1 Krippenkinder (bis Ende Januar 2020) 1 Kindergartenkind (bis Ende Januar 2020)
Sonnenschein	207 Kapazität mit unterschiedlichen BE's 71 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (ehem. Haus am Teich) 69 Kinder 0 Jahren bis Schuleintritt (Haus Wolkenschäpfchen) 67 Kinder 0 bis 3 ½ Jahre (Krippenanbau)	43 Krippenkinder 112 Kindergartenkinder	1 Krippenkinder
Kiefernwichtel	92 Kinder 0 Jahren bis Schuleintritt Durchschnittliche jährliche Belegung 82 Kinder von 0 Jahren bis Schuleintritt (Räumkapazität)	19 Krippenkinder 60 Kindergartenkinder	3 Krippenkinder (bis Ende Januar 2020)
Zwergenburg	30 Kinder von 0 Jahren bis Schuleintritt	7 Krippenkinder 23 Kindergartenkinder	
Hort Abenteurland	192 zzgl. Ausnahme bis 250 Kinder Schuleintritt bis Ende 6. Klasse befristet bis 2024	215 Hortkinder	(8 Anträge liegen noch vor, davon 2 Erstklässler; kontinuierliche Zusagen erfolgen vorrangig an Erstklässler, wenn Plätze gekündigt werden;)
Kinderland (freier Träger)	54 Kinder von 2 Jahren bis Schuleintritt Soweit bekannt, <u>Änderung BE beantragt</u>	4 Krippenkinder 47 Kindergartenkinder	Stand ist noch vom 11.07.2019; nicht bekannt

2. Wie viele Anträge aus der Bevölkerung auf einen Kita-Platz gibt es für die Jahre 2019 und 2020 (bitte nach Jahresscheiben getrennt darstellen)?

Jahr	vorliegende Anträge	Bemerkungen zu den Anträgen
2018	35 Anträge	<p>1 Aufnahmen bis Ende November</p> <p>8 Anträge von außerhalb – derzeit ohne Anspruch</p> <p>11 Kinder in Tagespflege</p> <p>11 Kinder außerhalb in Einrichtungen untergebracht – KÜ's erteilt</p> <p>4 Kinder derzeit unversorgt = davon im Jahrgang</p> <p>1 Kinder 10/14 bis 09/15 (davon 1 Platz abgelehnt; in der letzten Übersicht falschen Jahrgang angegeben)</p> <p>3 Kinder 10/16 bis 09/17 (davon 1 Platz abgelehnt)</p>
2019	41 Anträge	<p>4 Aufnahmen bis Mitte Januar 2020</p> <p>7 Anträge von außerhalb – derzeit ohne Anspruch</p> <p>13 Kinder in Tagespflege</p> <p>6 Kinder außerhalb in Einrichtungen untergebracht – KÜ's erteilt</p> <p>11 Kinder derzeit unversorgt = davon im Jahrgang</p> <p>4 Kinder 10/18 bis 09/19</p> <p>2 Kinder 10/17 bis 09/18 (davon 1 Platz abgelehnt)</p> <p>4 Kinder 10/16 bis 09/17</p> <p>1 Kind 10/15 bis 09/16</p>
2020	85 Anträge	<p>2 Aufnahmen bis Mitte Januar 2020</p> <p>2 Kinder außerhalb in Einrichtungen untergebracht – KÜ's erteilt</p> <p>10 Anträge von außerhalb – derzeit ohne Anspruch</p> <p>9 Kinder in Tagespflege</p> <p>3 Kinder 10/19 bis 09/20 – derzeit noch ohne Rechtsanspruch</p> <p>49 Kinder 10/18 bis 09/19 – derzeit noch ohne Rechtsanspruch, 4 Kinder haben davon schon eine KÜ nach außerhalb</p> <p>6 Kinder 10/17 bis 09/18</p> <p>2 Kind 10/16 bis 09/17</p> <p>1 Kind 10/15 bis 09/16</p> <p>1 Kind 10/14 bis 9/15</p>
2021	8 Anträge	<p>3 Kinder in Tagespflege</p> <p>5 Kinder 10/18 bis 09/19 – derzeit noch ohne Rechtsanspruch</p>
2022	2 Anträge	<p>2 Kinder 10/18 bis 09/19 – derzeit noch ohne Rechtsanspruch</p>

3. Wie viele Kinder aus der Gemeinde befinden sich aktuell auf einer Warteliste und wie lange sind die jeweiligen Wartezeiten (bitte Anzahl nach Monaten für den angefragten Zeitraum darstellen)?

Es ist grundsätzlich nach Einschulungsjahrgängen zu unterscheiden. Ein Einschulungsjahrgang sind Kinder die ab Oktober des einen Jahres bis September des Folgejahres geboren werden.

2018

4 Kinder derzeit unversorgt = davon im Jahrgang

1 Kinder 10/14 bis 09/15 (davon 1 Platz abgelehnt; in der letzten Übersicht falschen Jahrgang angegeben)

3 Kinder 10/16 bis 09/17 (davon 1 Platz abgelehnt)

2019

11 Kinder derzeit unversorgt = davon im Jahrgang

4 Kinder 10/18 bis 09/19

2 Kinder 10/17 bis 09/18 (davon 1 Platz abgelehnt)

4 Kinder 10/16 bis 09/17

1 Kind 10/15 bis 09/16

Derzeit sind noch folgende Kitaplätze vorhanden die sofort belegt werden können und in absehbarer Zeit auch belegt werden (unversorgt):

1 Plätze 10/14 bis 09/15 – keine Kinder vorhanden / Platz abgelehnt

1 Plätze 10/17 bis 09/18 – bleiben dann noch 1 unversorgte Kinder

3 Plätze 10/18 bis 09/19 – bleiben dann noch 1 unversorgte Kinder

Nachstehende Plätze stehen nach Umbaumaßnahmen, vorhandener Betriebserlaubnis sowie der Einstellung von weiterem Personal in Spatzennest und Sonnenschein zur Verfügung:

18 Plätze 10/16 bis 09/17

25 Plätze 10/17 bis 09/18

24 Plätze 10/18 bis 09/19

Wie hier die Wartezeiten zur möglichen Vergabe sind ist nicht zu benennen, da es von vielen nicht planbaren Faktoren abhängig ist.

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

24. Antrag der SPD-Fraktion zur Gemeindevertretersitzung am 13.08.2019
hier: Beirat für Inklusion und Diversität
Vorlage: A-030/2019

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

„Die Gemeinde Wustermark prüft die Einrichtung eines Beirates zur Verwirklichung der Teilhabe, Gleichstellung und Selbstbestimmung von Menschen mit unterschiedlichen Kulturen (Ethnien), Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung und Religion (Weltanschauung). Der Beirat soll die Bezeichnung **„Beirat für Inklusion und Diversität“** führen.“

Zugleich wird die Gemeindeverwaltung beauftragt – im Falle eines positiven Prüfergebnisses - unter Beteiligung der zuständigen Ausschüsse und ggf. weiterer Beteiligter eine Beschlussdrucksache zur Einrichtung eines solchen Beirates vorzulegen.

Die Ausgestaltung des Beirates soll in Abhängigkeit der tatsächlichen Bedürfnisse und Notwendigkeiten in der Gemeinde festgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	1

einstimmig beschlossen

Beschlossen in der Sitzung der Gemeindevertretung der
Gemeinde Wustermark
am: **21.08.2019**
Für die Richtigkeit des niedergeschriebenen Beschlusses:
Wustermark, den

Matthias Kunze
Stellv. Vorsitzender

Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.

**Bericht über die Jugendarbeit
für den Bildungs- und
Sozialausschuss der Gemeinde
Wustermark, 14.11.2019**

Schwerpunkte:

- * Offene Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendberatung,
- * Sozialarbeit an Schule,
- * außerschulische Jugendbildung, erzieherischer Jugendschutz,
- * Freizeitgestaltung, Jugendkulturarbeit, Projekte,
Gemeinwesenorientierung,
- * Jugendkoordination

1. Jugendklub Wustermark, Mühlenweg 7

- * in freier Trägerschaft des HFH seit Januar 2014
- * MitarbeiterInnen: Christina Schaefer, Lukas Rabe, Saskia Weinberg
- * Ehrenamtlicher Jugendbetreuer: Werner Schild

2. Jugendtreff Elstal, Ernst-Walter-Weg 6

- * **Eröffnung im September 2016**
- * **Mitarbeiter: Lukas Rabe**

3. Sozialpädagogische Schulstation in der Heinz-Sielmann-Oberschule Elstal

- * in Trägerschaft des HFH seit August 2013**
- * Mitarbeiterin: Kerstin Soyka**

4. Sozialpädagogische Schulstation in der Grundschule „Otto Lilienthal“ Wustermark

- * in Trägerschaft des HFH seit September 2015
- * Mitarbeiterin: Marita Scholz
- * Ehrenamtliche Mitarbeiterin: Marion Salewski

5. Jugendkoordination für die Jugendarbeit in Wustermark

- * **Mitarbeiter: Dr. Volker Mueller,**
- * **in Zusammenarbeit mit der Kinderschutzfachkraft Katrin
Jura**

A. Entwicklung und Umsetzung der Konzepte

1. Allgemeine Fragen

- * Trägerverträge zwischen Gemeinde und HFH und die Konzeptionen sind bewährte Grundlage
- * Evaluation und Konkretion der kommunalen Konzeption der Jugendarbeit der Gemeinde Wustermark ist in 2019 erfolgt, daraus ergeben sich Handlungsbedarfe für Jugendklubs, mobile Jugendarbeit/ Angebote in den Ortsteilen, Jugendschutz/Prävention, Schulsozialarbeit, Öffentlichkeitsarbeit
- * neue Konzeptionen des Trägers für die Jugendklubs und die Schulsozialarbeit werden bis Frühjahr 2020 erarbeitet
- * gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und ihrer Verwaltung
- * Kofinanzierung der Personalkosten und der Sachkosten durch die Gemeinde (PKR-Stellen, Antrag für 2020 vorgelegt)
- * Anliegen: gute Kooperationen mit den Schulen
- * Öffnungszeiten des Jugendklubs sind im wesentlichen unverändert und bewährt
- * Nutzung der Freiflächen bzw. Grundstücke der Jugendklubs (in Wustermark: Graffiti, Grillplatz, sportliche Betätigungen)

A. Entwicklung und Umsetzung der Konzepte

2. Einbeziehung der Jugendlichen

- * gewählter Jugendklubrat, der mitbestimmt und Teilhabe erhält
 - im Jugendklub Wustermark gewählt
 - in Elstal noch offen
- * Themen der Jugendlichen (alterstypische Probleme): Regelverstöße, Disziplin- und Akzeptanzkonflikte, Orientierungssuche, Drogen
- * Jugendbeteiligung nach § 18a BrandKVerf - Engagement an konkrete Projekte gebunden
- * transparentes Beschwerdemanagement
- * JugendleiterCard – Ausbildung jährlich beim HFH möglich
- * Jugendkonferenzen und Workshops in Wustermark

A. Entwicklung und Umsetzung der Konzepte

3. Inhaltliche Schwerpunkte der sozialpädagogischen Arbeit

1. Tolerantes und gewaltfreies Miteinander, Menschenrechte lernen; Integration der Jugendlichen in den Klubsalltag
2. Für Respekt und gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit (z. B. Interkulturelle Woche; Geschichte)
3. Erzieherischer Jugendschutz: Drogen, Alkohol und Rauchen, Mobbing, Gewalt und Sozialverhalten, Kinderrechte, gesunde Ernährung
4. Lebensfrohe und attraktive Freizeitgestaltungen, Ausflüge
5. Altersspezifische Probleme in der Pubertät (Elternhaus, Schule, Freundschaft, Liebe)
6. Berufliche Perspektiven (Hilfen bei Bewerbungen, Jobsuche und Ausbildungssuche - nach Bedarf)

A. Entwicklung und Umsetzung der Konzepte

4. Methoden der Jugendklubarbeit

- * altersdifferenzierte und altersgemischte Angebote; geschlechtssensible Jugendarbeit; offene Treffpunktarbeit und Gruppenarbeit
- * „Aktivnächte“, Jugendbildung, Videonachmittage und Videoabende, Graffitiwand; kreative Betätigungen
- * Sportangebote: Fußball, Tischtennis, Billard, Dart, Turnhallenzeit
- * Höhepunkte gestalten: Frauenwoche, Kindertag, Freie Jugendtage, Interkulturelle Woche, Partys mit Musik, Lange Nacht im Klub, Ausflüge, Weihnachtszeit, Feriengestaltungen usw.
- * Monatspläne zu den Angeboten der Klubs

B. Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit/ Jugendklubs im Einzelnen

1. Jugendklub Wustermark

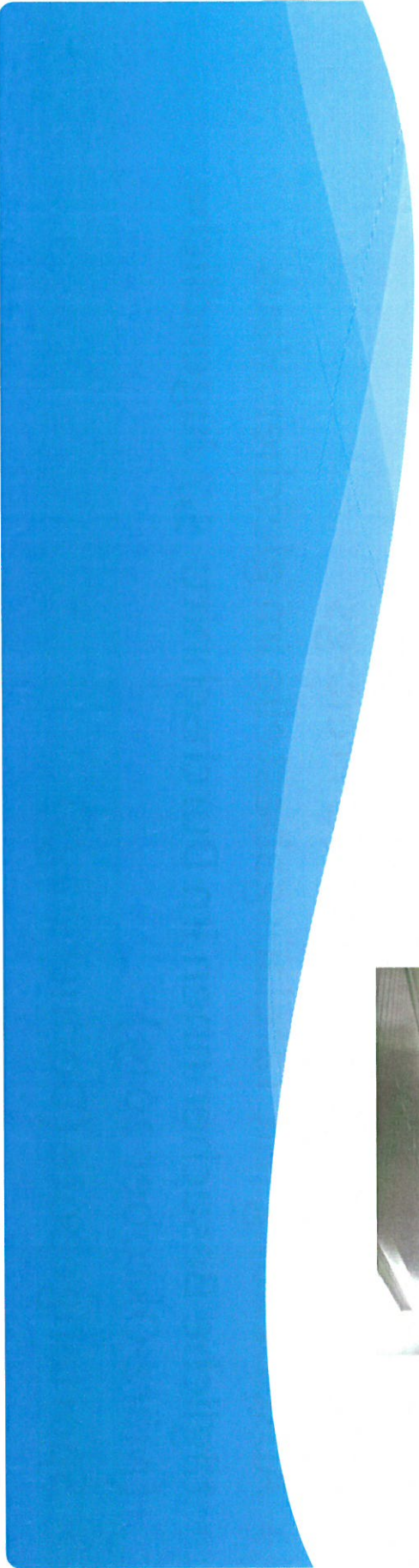
- * täglich stehen Erziehungs- und Entwicklungsfragen im Jugendklubleben im Vordergrund, auch Konflikte; erfolgreiche Integration der Jugendlichen
- * in 2019 etwa 10 Jugendliche am Tag, zwischen 10 und 21 Jahren:

2019	durchschnittliche Besucherzahl
Januar	10,31
Februar	12,5
März	11,76
April	9,67
Mai	8,12
Juni	9,16
Juli	12,07
August	9,24
September	8,8
Oktober	9,94
November	
Dezember	
GESAMT	10,12

B. Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit/ Jugendklubs im Einzelnen

2. Jugendtreff Elstal

- * Pflege von Vertrauensbeziehungen zu Jugendlichen und Entwickeln von attraktiven und interessierten Angeboten (z.B. Kochen, feste Turnhallenzeit, Tischtennis, Dart, Billard)
- * Öffnungszeiten Mittwochs bis Freitags
- * Abstimmung mit Tafelausgabestelle im gleichen Haus
- * tägliche BesucherInnen im Durchschnitt: **5,7 Jugendliche** (März-Oktober 2019)
- * Sportangebote (Donnerstags)

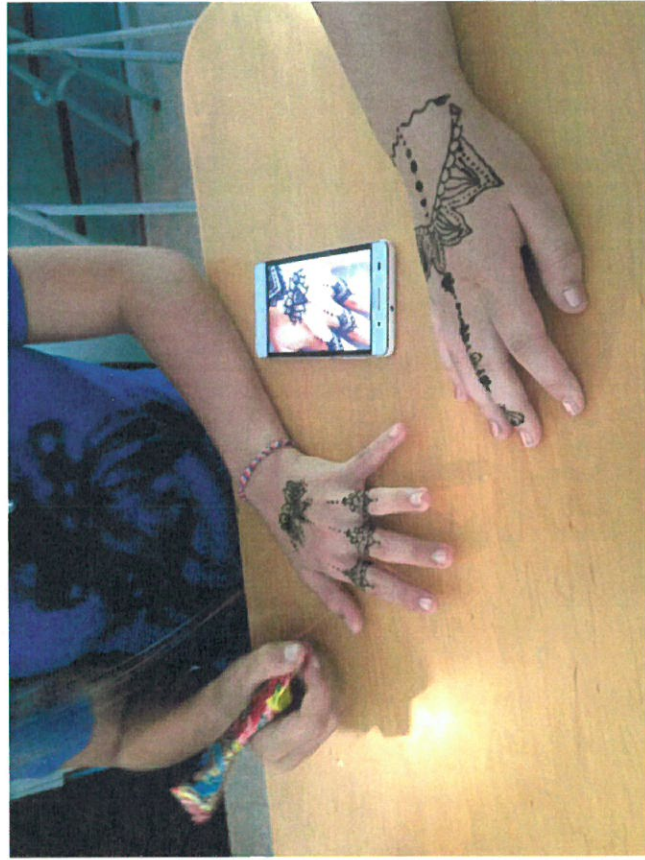
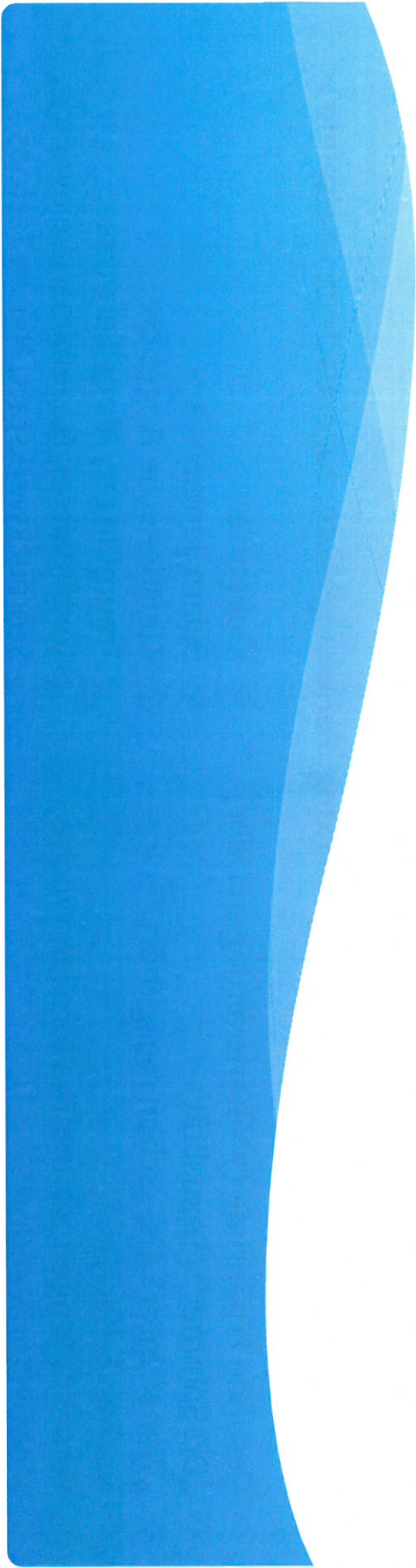


B. Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit/ Jugendklubs im Einzelnen

- * **Höhepunkte im Jugendklub 2019:**
- * Jubiläumsparty im Januar (20TN)
- * Frauenwoche im März: Mädelsabend mit Nachtwanderung, Spiele, gemeinsames Kochen (10TN)
- * Kindertag (öffentliche Veranstaltung), in Kooperation mit der FFW (ca. 25 TN)
- * Fußballturnier mit allen Jugendklubs des HFH in Brieselang ("Freie Jugendtage")
- * Karaokeabend im September (34 TN)
- * Pizabacken mit dem Bürgermeister
- * Indisches Kochen mit Dr. Mueller

- * **Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, Ferienangebote, Jugendschutz - Beispiele :**
- ❖ Gesunde Ernährung (7 Veranstaltungen /Jahr)
- ❖ „Dr. Sommer“ (Sexualität)
- ❖ „Trans* Inter* Cis – schon mal gehört?“
- ❖ Kochen & Backen
- ❖ Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche
- ❖ Mobbingprävention

- ❖ Klubgarten
- ❖ Billard Jung & Alt
- ❖ Künstlerische Angebote:
Traumfänger, Modelliermasse,
Textilmalerei, Nagelbilder, Leinwände,
Schmuckwerkstatt, Henna Tattoos



Henna Tattoos



Billard für Jung und Alt

Jugendkonferenz



Kreative Nagelbilder

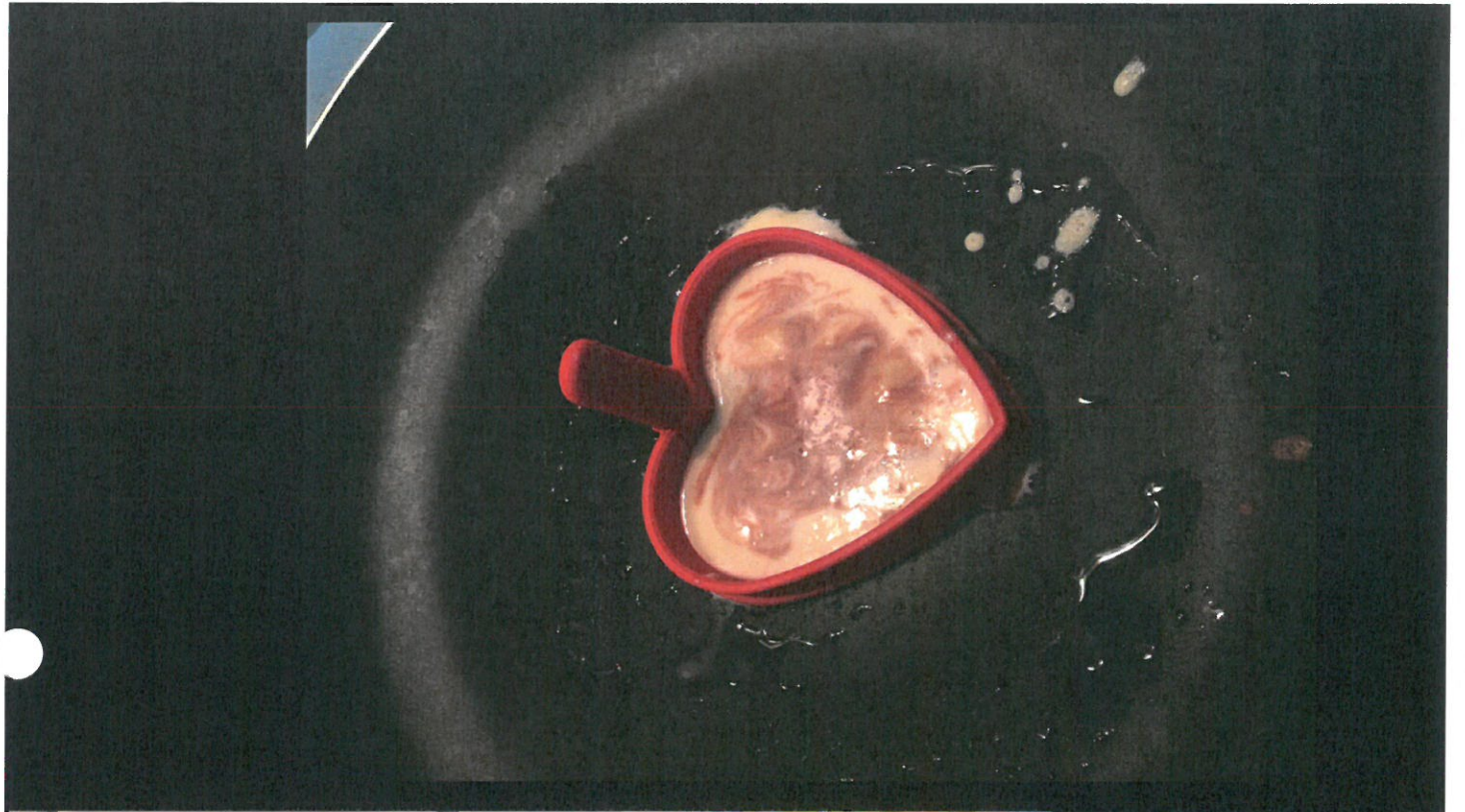


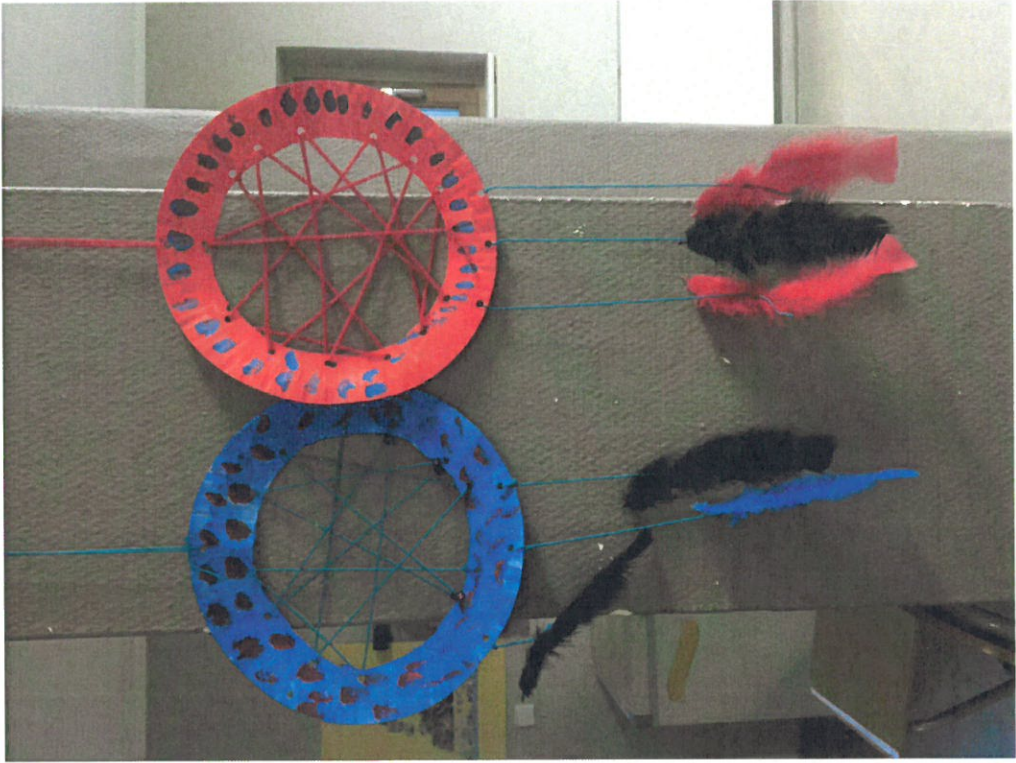
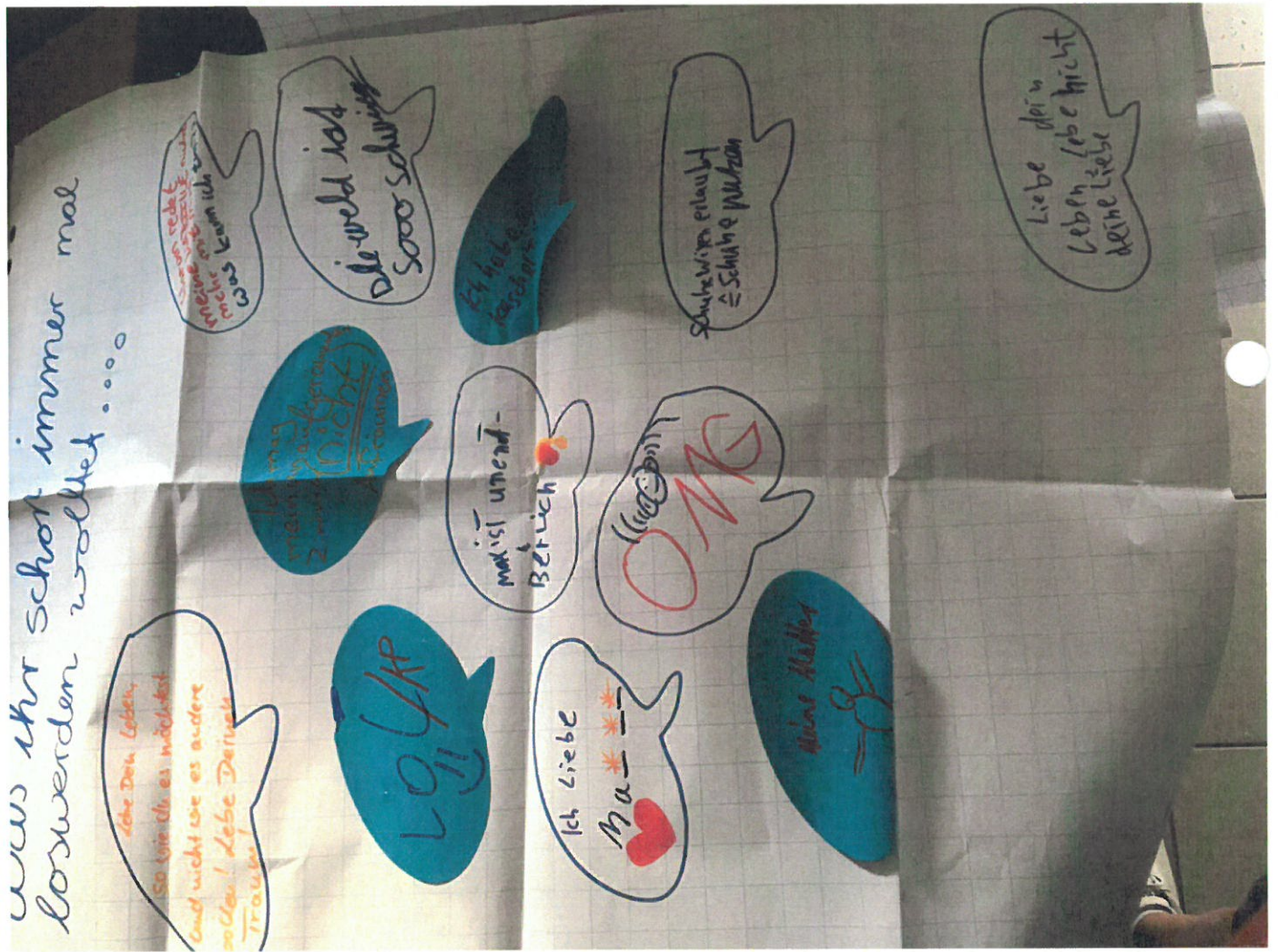
Weihnachtskränze und Plätzchen backen





Karaokeabend September 2019





10-21 Jahre

„NICHT OHNE MEINE MÄDELS!“

“OMG“

MÄDELSABEND

Samstag → 09.03. 2019

14:00 - 21:00 Uhr



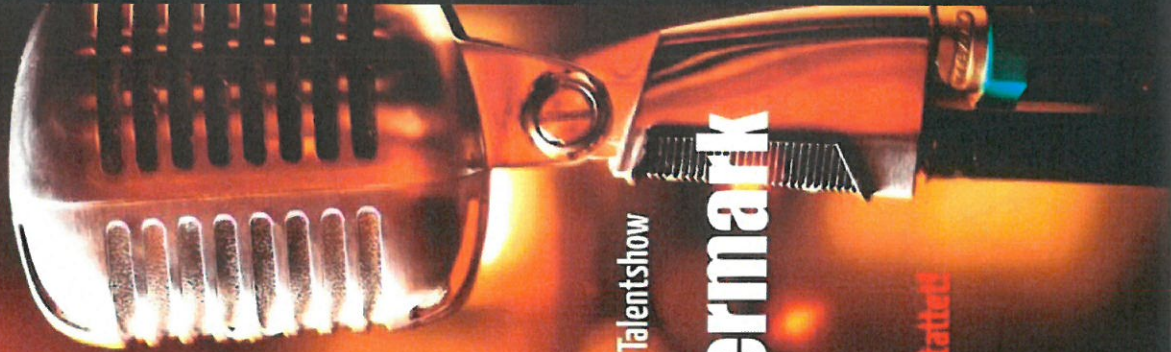
MFDS gibt es in JUGENDKLUB Wustermark



Merkt dieses Jahr... Hilfe/Hilfe... amz einfach

28.09.

18 - 22 Uhr



Karaoke & Talentshow

Party Jugendclub Wustermark

Der Konsum von Tabak und Alkohol ist nicht gestattet!

10 - 21 Jahre

☺ Gemeinsam für die Blumenpracht
im Frühjahr sorgen ☺



Dienstag, 15.10.2019

16:00 Uhr --> am Brunnen

Euer Jugendklubteam

Mir stecken gemeinsam Blumenzwiebeln in die Erde ☺

Hip Hop - Projekt Jugendclub Wustermark

Gestalte deinen eigenen Hip Hop Song
rappen und/ oder Beat basteln



23.11.

ab 16 Uhr

Special
Guest:

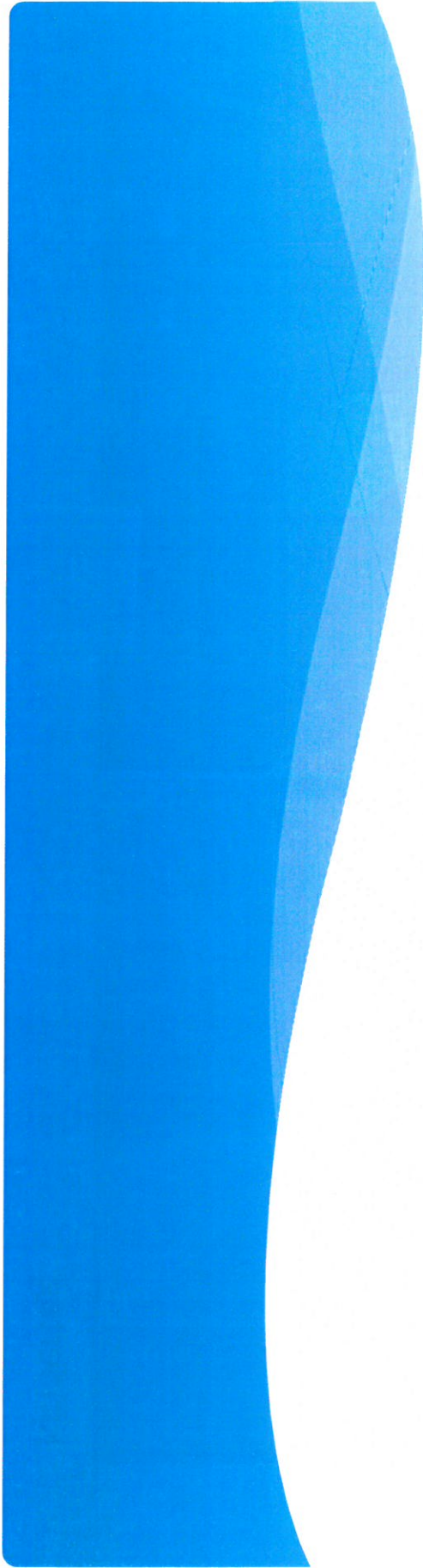
D-Drone



Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V.
Künstlerische Gestaltung: Sophie Rohloff



Jugendtage Fußballturnier

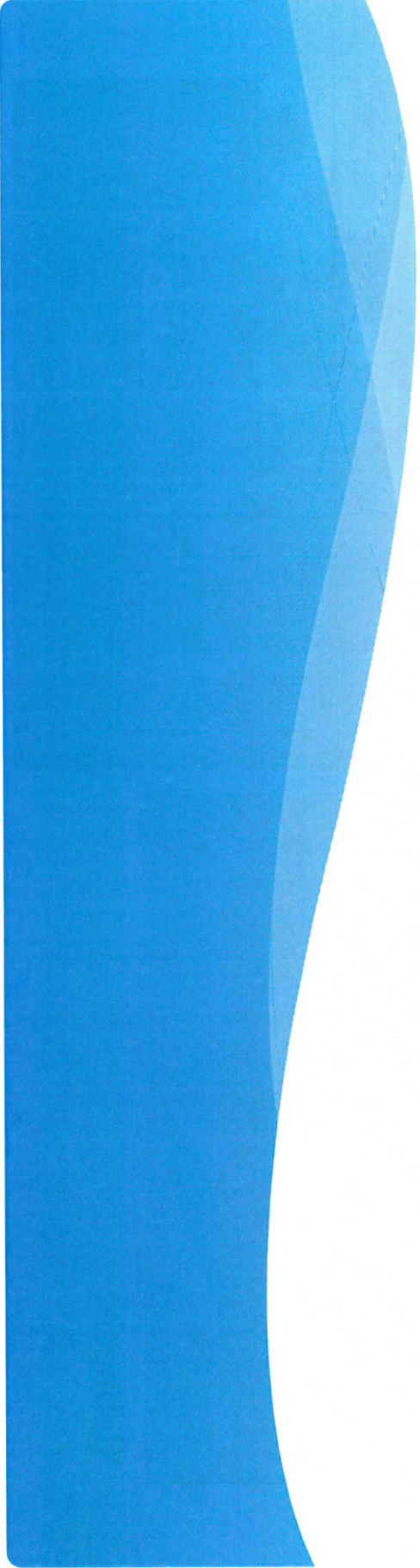




Kindertag



Klubnacht



legale Graffitiwand



Textilmalerei

B. Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit/ Jugendklubs im Einzelnen

3. Schulstation Grundschule Wustermark

- * betreute Schüler pro Monat (in der Schulzeit): 150 Kinder
- * Schwerpunkte: Schul- und Lernunwilligkeit, erkrankte Kinder, Konflikte zwischen den Kindern, niedrigschwellige kreative Angebote zur Entspannung
- * Streitschlichtungen, Einzelgespräche mit Kindern
- * wenige Elterngespräche
- * Frühstücksprojekt „Fit in den Tag“: etwa 50 bis 90 SchülerInnen am Tag

B. Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit/ Jugendklubs im Einzelnen

4. Schulstation Oberschule Elstal

- * Ca. 40 betreute Kinder und Jugendliche am Tage (Schüler mit Förderstatus Lernen; sozialpsychologischer und emotionaler Förderbedarf, Entwicklungsstörungen; thematische Gruppengespräche usw.) – Begleitung im Schulalltag
- * Schwerpunkte: Schul- und Lernunwilligkeit, Konflikte und Streitschlichtung, niedrigschwellige kreative Angebote zur Entspannung, Mobbing, Sexuaufklärung, Jugendschutzthemen
- * Einzelberatungen mit Kindern und Jugendlichen
- * regelmäßige Elterngespräche; Elternbildungsangebote
- * Kontakte zu Jugendamt, Gesundheitseinrichtungen und Sonderpädagogischer Beratungsstelle
- * Frühstücksprojekt „Fit in den Tag“ und nichtkommerzielles Betreiben der Cafeteria der Oberschule: 30 – 70 Schüler täglich

B. Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit/ Jugendklubs im Einzelnen

- ### 5. Anleitung und Koordinierung der Jugendarbeit
- * durchschnittlich 10 Wochenstunden, sofortiger Einsatz bei Krisen
 - * Sicherung des Kinder- und Jugendschutzes, inhaltliche Koordination
 - * Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung, Jugendamt, Jugendeinrichtungen, Sportverein usw.; konzeptionelle Arbeiten
 - * Zuarbeiten zu Standpunkten der Gemeinde an das Jugendamt, z.B. Jugendförderplan/ Ziele der Jugendarbeit, PKR-Stellen
 - * Präsenzzeiten und Beratungsangebote: jeden Donnerstag im Jugendklub Wustermark
 - * regelmäßige Teambesprechungen der Jugendhilfe-MitarbeiterInnen, kollegiale Beratungen, differenzierte Fachgespräche
 - * Vorbereitung der Jugendkonferenzen und Jugendbeteiligungsprozesse in der Gemeinde Wustermark

Offene Fragen aus dem Sozialausschuss

Thema: Drogenprävention - Jugendschutz

- * gezielte Gespräche im Kluballtag
- * Weiterleitung von Hilfsangeboten
- * Infomaterial zu Cannabis, Alkohol und Tabak usw.
- * niedrigschwellige Angebote (z.B. gemeinsame Plakatgestaltung, Filmabend)
- * Projekte in der Schulsozialarbeit
- * Mobile bzw. aufsuchende Jugendarbeit könnte zusätzlich in Einzelfällen helfen

Offene Fragen aus dem Sozialausschuss

Probleme in der Kinder- und Jugendarbeit

- gewaltbereites und emotional verletzendes Verhalten
- Rauchen, Cannabiskonsum, Alkohol
- Probleme in den Bereichen Familie/Pflegefamilie, Freunde, Partnerschaft, Schule
- Mobbing
- alterstypische Probleme: Regelverstöße, Disziplin- und Akzeptanzkonflikte, Orientierungssuche
- Mitnahme von Feuerzeugen, Feuerwerkskörpern

Offene Fragen aus dem Sozialausschuss

Wie wird die Jugend in anderen Ortsteilen erreicht?

- * keine Angebote bislang vor Ort in den anderen Ortsteilen
- * Veröffentlichung der Plakate: an Schulen, Schaukästen der Ortsteile, Website der Gemeinde, Buntes Haus, OSZ, Ketziner Schule, Dallgow-Döberitzer Schule, WhatsApp-Gruppe
- * für ein kontinuierliches Angebot in den anderen Ortsteilen bedarf es zusätzlicher Ressourcen
- * Idee: niedrigschwellige freizeitpädagogische Angebote in OT- bzw. Gemeindehäusern/ BBS → wäre Aufgabe einer mobilen Jugendarbeit (Öffnungszeiten in den vorhandenen Klubs müssen verlässlich bleiben)

Offene Fragen aus dem Sozialausschuss

- ❖ **Nutzung der App der Oberschule Elstal?**
 - Nachfrage in der Oberschule möglich
 - Öffentlichkeitsarbeit bislang: Veröffentlichung der Programmpläne (monatliche Angebote in den Klubs; Ferienangebote) und Plakate, Pressemitteilungen
- ❖ **„Fridays for future“ - ein Thema?**
 - eher kein Thema -
unser Umweltbecherprojekt wird auch wenig wertgeschätzt

Offene Fragen aus dem Sozialausschuss (SPD)

* Generationsübergreifende Angebote?

→ Angebot „Billard Jung & Alt“ immer Freitags im Jugendklub

Weitere Ideen:

- Weihnachtsbacken in generationsübergreifenden Gruppen
- Line-Dance-Treffen für alle Altersgruppen (Anleitung durch Tante einer Jugendlichen)
- Belgijka Tanz- Workshop (Anleitung durch 2-3 Jugendliche)
- Rollstuhlfahrt (+ Prüfung der Barrierefreiheit in der Gemeinde)
- Filmabend für Jung & Alt



Unsere **Sozialstationen & Tagespflegen/ Treffpunkte** im Havelland und Potsdam



Begleitung von Menschen mit Demenz - ein wunderbares Ehrenamt

Werden Sie Teil unseres Ehrenamts-
teams unter Anleitung einer Fachkraft

Weitere **Informationen** erhalten Sie unter:

**Gemeinschaftswerk
Wohnen und Pflege GmbH**
Niederlassung Wustermark
Hauptallee 21 · 14641 Wustermark
Tel.: 033234 86 089 · Fax: 033234 86 155
Mail: wustermark@die-gemeinschaftswerke.de

Geteilte
Verantwortung.



Gemeinschaftswerk
Wohnen und Pflege GmbH





Ehrenamtliche Aufgaben

HELFERINNENKREIS / EINZELBETREUUNG

- stundenweise Begleitung und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Demenz,
- Pflegen sozialer Kontakte etwa beim gemeinsamen Besuch in einem Café,
- die Entlastung von Familien durch begleitete Behördengänge,
- Arztbesuche oder auch den gemeinsamen Spaziergang durch das Viertel, auch über den Friedhof,
- gemeinsames Einkaufen, zusammen Mittag kochen und essen oder die Wohnung aufräumen,
- Zuhören und Gespräche führen,
- ein gemeinsamer Gang in die Kirche,
- der begleitete Museums- oder Konzertbesuch
- das Blättern in alten Familienfotos

BETREUUNGSGRUPPE

- Gemeinsam kochen, basteln, singen, Mensch-ärgere-Dich-nicht spielen, wandern
- einfach nur Kaffee trinken
- Fahrdienst für Gruppenangebote

Können Sie sich vorstellen...

Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu begleiten und durch Ihr Mittun zu entlasten?

Ein bis zwei Stunden Ihrer Zeit wöchentlich dafür einzusetzen?

...dann nehmen Sie bitte Kontakt auf.

Sie sind hilfreiche Engel und oft genug eine wichtige Stütze für pflegende Familien. Sie werden gebraucht. Grundregeln der Begleitung von Menschen mit Demenz werden Ihnen vermittelt und die anleitende Fachkraft steht Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Für ihren persönlichen, zeitlichen Einsatz bekommen sie eine Aufwandsentschädigung.